

## Vorwort

In diesem Herbst 2017 legen sowohl das Jahrbuch als auch die Musiktherapeutische Umschau (MU) als Printmedien der DMtG in einer Parallelführung jeweils eine Textsammlung zum Thema ‚Übergänge‘ vor. Mit Querverweisen machen wir auf Angrenzungen im jeweils anderen Printmedium aufmerksam und schaffen auch zwischen den Formaten auf diese Weise ‚Übergänge‘.

Gerade einmal sechs Jahre ist es her, dass wir mit dem Jahrbuch 7 (2011) eine Beitragssammlung zum Thema ‚Grenzen und Übergänge‘ veröffentlicht haben.

Und siebzehn Jahre zuvor (2000) war ‚Abschied und Neubeginn‘ das Jahresthema bei ‚Einblicke‘, dem Publikationsorgan, das im Jahr 2000 erstmals vom damaligen BVM (Berufsverband der Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten in Deutschland e.V.) herausgegeben werden konnte. Anlass war die Fusion der Berufsverbände BKM und DBVMT. Aus den ‚Einblicken‘ wurde 2005 das Jahrbuch.

Als Redaktion Jahrbuch stehen wir auch im Jahr 2017 vor der Aufgabe, Übergänge in unseren Arbeitsformen zu ermöglichen: Im Rahmen des gemeinsamen Prozesses der publizistischen Neuordnung werden wir in der DMtG ab 2018 neue Wege gehen, um mit Print- und Onlinemedien noch effektiver als bisher in einer gemeinsamen DMtG-Redaktion Mitglieder in ihrer Berufspraxis zu unterstützen, Entwicklungen im Bereich der Musiktherapie nachzuzeichnen und in der öffentlichen Wahrnehmung darzustellen, auf welche Weise Musiktherapie Menschen in ihren Lebensprozessen unterstützen kann.

Das diesjährige Jahrbuch handelt somit nicht nur von Übergängen und stellt in seiner inhaltlichen Parallelführung mit dem Themenheft MU selbst ein ‚Übergangsphänomen‘ dar, sondern setzt auch den Schlusspunkt unter dieses Format mit seinen insgesamt 13 Lesebüchern, um ‚Übergänge‘ zu Neuem zu ermöglichen.

Dorothea Dülberg, Isabelle Frohne-Hagemann, Sylvia Kunkel, Susanne Landsiedel-Anders, Mary Laqua, Hanna Schirmer, Maria Sembdner